



Foto: Alliance/Adobe Stock, Bearbeitung: Patrizia Anders



Dokumentation des  
Virtuellen Runden Tisches zu  
Fassadenbegrünung in Leipzig  
am 16.02.2022:  
*Hemmnisse & Lösungsansätze*



*Diese Maßnahme wird als Teil des Projekts  
„Lebendige Wände“ mitfinanziert mit  
Steuermitteln auf Grundlage des vom  
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.*

---

# Übersicht

Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Urbanisierung ist die Vergrößerung von städtischen Grünflächen eine gebotene Maßnahme. Die Vielzahl von Raumkonflikten in der Stadt macht sie jedoch gleichermaßen zu einer Herausforderung. Eine innovative Lösung stellen vertikale Begrünungssysteme dar. Die Nutzung von Mauern und Fassaden für Begrünung eröffnet nicht nur ein beträchtliches räumliches Potenzial für die Wiedereingliederung von Vegetation im urbanen Raum, sondern auch vielfältige Potenziale für das Klima und die Lebensqualität in der Stadt. Diese Potenziale werden bisher jedoch kaum ausgeschöpft und Fassadengrün ist vielerorts noch immer ein Nischenthema.

Im **Projekt *Lebendige Wände*** untersucht das UFZ in Kooperation mit der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB), dem Ökolöwen und der Initiative *Wir im Quartier* daher die Potenziale von Fassadenbegrünung und Hemmnisse, die einer breiten Umsetzung im Wege stehen. Zu diesem Zweck ist das Projektteam Mitte Februar mit zahlreichen Expert:innen aus Verwaltung, Umsetzungspraxis, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zu einem virtuellen Workshop zusammengekommen. Aufbauend auf einer Analyse der Hemmnisse wurden dabei gemeinschaftlich Lösungsansätze zu Ihrer Überwindung und zur Förderung der Umsetzung von Fassadenbegrünung entwickelt. Das Programm und die wichtigsten Ergebnisse der Veranstaltung werden im Folgenden vorgestellt.



*Beispiel Fassadenbegrünung*

---

# Impressum

**Konzept & Moderation:** Wiebke Knifka  
([WiebkeKnifka@outlook.com](mailto:WiebkeKnifka@outlook.com)), Raphael Karutz  
([raphael.karutz@ufz.de](mailto:raphael.karutz@ufz.de)), Heinrich Zozmann  
([heinrich.zozmann@ufz.de](mailto:heinrich.zozmann@ufz.de))

**Dokumentation:** Wiebke Knifka, Sophia Dietrich  
([sophia.dietrich@ufz.de](mailto:sophia.dietrich@ufz.de))

**Projektleitung:** Prof. Dr. Uwe Schlink ([uwe.schlink@ufz.de](mailto:uwe.schlink@ufz.de))  
Bilder von Pixabay und Icons von Prosymbols, srip

---

# Programm

## 1. Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Schlink (Leiter der Projekts *Lebendige Wände* am UFZ)

- Überblick über den Ko-Kreationsprozess im Projekt
- Informationen zum Stand des Projekts

## 2. Status Quo von Fassadengrün in Leipzig

Christiane Heinichen (Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V., Projekt Kletterfix)

- Wesentliche Säulen bei der Projektumsetzung: Öffentlichkeitsarbeit und Beratung
- Steigende Nachfrage im Projekt Kletterfix
- Beispiele von Fassadenbegrünung in Leipzig

## 3. Kurzinput zu Potenzialen und Hemmnissen

Wiebke Knifka (Masterandin TU Dresden)

- Vielfältige Potenziale von Fassadenbegrünung, u. a. im Hinblick auf thermischen Komfort, Luftqualität und Lärmbelästigung, Gebäudeenergieverbrauch, Stadtbild sowie Wohlbefinden und Biodiversität in der Stadt
- Einblick in den Umsetzungsprozess von Fassadenbegrünung (Initiierung – Planung – Umsetzung) sowie die daran beteiligten Akteur:innen
- Übersicht der sozialen, politisch-administrativen, ökonomischen und praktisch-technischen Hemmnisse in Theorie und Praxis

## 4. Austausch zur Analyse der Hemmnisse

Moderation: Heinrich Zozmann (UFZ), Wiebke Knifka (Masterandin TU Dresden), Raphael Karutz (UFZ)

Drei Kleingruppen:

1. Politisch-administrative Hemmnisse
2. Soziale und ökonomische Hemmnisse
3. Praktisch-technische Hemmnisse

## 5. Zusammenstellung der Ergebnisse

**Wichtige Hemmnisse:** fehlende Akzeptanz und Motivation, fehlende/s Wissen bzw. Informationen, hoher Aufwand für Umsetzung von Fassadenbegrünung, öffentlich-rechtliche Anforderungen, begrenzte Fördermittel, Probleme bei Planung und Pflege

## 6. Plenumsdiskussion zur gemeinschaftlichen Entwicklung von Lösungsansätzen

Moderation: Raphael Karutz (UFZ)

- Fokus auf den durch die Gruppenarbeitsphase aggregierten Leitfragen

## 7. Abschluss

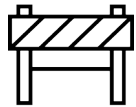
- Abschließende Frage: Was nehmen die Teilnehmer:innen aus der Veranstaltung mit?
- Einblick in die nächsten Schritte und Termine im Projekt *Lebendige Wände*



# Ergebnisse aus den Kleingruppen und der Plenumsdiskussion

Im Rahmen der drei Kleingruppen konnten drei Hemmniskategorien diskutiert werden – **politisch-administrative, soziale und ökonomische** sowie **praktisch-technische Hemmnisse**. Die Kleingruppen orientieren sich dabei jeweils an Leitfragen, u. a. zu den administrativen Anforderungen, den Ursachen für Akzeptanz- und Motivationsprobleme sowie Herausforderungen und Problemen bei der Umsetzung von Fassadenbegrünung. Letztlich wurden im Laufe der Diskussionen jedoch in allen Gruppen stets alle Kategorien berührt. Es wurde deutlich, dass die Hemmnisse z. T. stark zusammenhängen und demnach nicht getrennt voneinander betrachtet werden können und sollten. Die Umsetzung von Fassadenbegrünungen scheitert oft an einer Kombination von verschiedenen Hemmnissen. Die Ergebnisse aus den Kleingruppen bestätigen und ergänzen Erkenntnisse zur Umsetzung von Fassadenbegrünung. In **Anlehnung an die Schritte des Umsetzungsprozesses** werden Akzeptanz, Motivation und Umsetzungserfolg von Fassadenbegrünung von folgenden Hemmnissen eingeschränkt:

## 1. Hemmnisse für die **Initiierung** des Umsetzungsprozesses



- **Fehlendes Bewusstsein/Wissen** über Existenz, Vorteile bzw. Nutzen, Aufwand (inkl. Kosten) und Verfahren sowie technische Aspekte der Umsetzung von Fassadenbegrünung
- Fehlen von entsprechenden Informationen bzw. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mangel an positiven (fachgerecht ausgeführten) Beispielen
- **Bedenken und Vorbehalte** gegenüber den Auswirkungen der Fassadenbegrünung auf das Gebäude und Anwohner:innen sowie gegenüber der praktischen Umsetzung der Maßnahme
- Keine verbindlichen oder **unzulängliche politische bzw. rechtliche Regularien** (z. B. in der Bauleitplanung)
- Hohe zusätzliche **Kosten** für Planung, Installation und Pflege bei fehlenden finanziellen Mitteln bzw. Anreizen oder fehlender Zahlungsbereitschaft (z. B. Bedenken bezüglich der Kostenübernahme)



## 2. Hemmnisse bei der **Planung** von Fassadenbegrünung

- **Fehlende Erfahrung**, fachliches/technisches Wissen oder **Expertise** bzw. entsprechende Informationen, um Fassadenbegrünung fachgerecht zu planen/entwerfen (wichtig ist z. B. die Berücksichtigung von Standortfaktoren bei der Pflanzenwahl und von Pflegeanforderungen)
- Relevanz einer **Vielzahl von öffentlich-rechtlichen Anforderungen** (z. B. Beachtung von Satzungen, Schaffung von Genehmigungen, Erstellung von Gutachten), verbunden mit komplexen und (zeitlich, personell und finanziell) aufwendigen Verfahren

## 3. Hemmnisse für eine erfolgreiche **Umsetzung**

- Nicht-fachgerechte Installation, z. B. im Hinblick auf das **Ranksystem**, oder Pflege aufgrund von unbedachter Planung bzw. fehlender Expertise der Zuständigen
- **Strukturelle und operative Probleme**, z. B. Schäden an der Fassade/dem System, Brandschutzprobleme, Misslingen der Begrünung, Beeinträchtigungen für Mieter:innen, erhöhter Pflegeaufwand
- Hoher Aufwand für die Pflege und Schaffung von Genehmigungen für Pflegemaßnahmen
- **Konflikte** mit bzw. zwischen **Anwohner:innen** aufgrund fehlender Kommunikation im Vorfeld der Umsetzung der Fassadenbegrünung

## Zusammenfassung der Hemmnisse

Ein wesentliches Hemmnis für die (erfolgreiche) Umsetzung von Fassadenbegrünung ist gemäß den Erfahrungen der Teilnehmer:innen das **Fehlen von Wissen bzw. Informationen** – zum einen im Hinblick auf Kosten und Nutzen der Umsetzung von Fassadenbegrünung und zum anderen im Hinblick auf eine fachgerechte Planung und Ausführung. Der administrative, bauliche und finanzielle Aufwand sowie negative Assoziationen, die mit der Umsetzung von Fassadenbegrünung verbunden sind, können bisher nicht durch entsprechende Anreize oder zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit aufgewogen werden. Im Rahmen der Plenumsdiskussion, die auf die Arbeitsphase in den Kleingruppen folgte, wurde daher gemeinschaftlich darüber diskutiert, wie man potenzielle Initiator:innen informieren und motivieren sowie den Umsetzungsprozess niedrigschwelliger gestalten kann. Darüber hinaus stand zur Debatte, ob Fassadenbegrünung in bestimmten Zusammenhängen verpflichtend sein sollte und wie sich insbesondere die Pflege von Grünfassaden umsetzen lässt, um den langfristigen Erfolg der Begrünung zu sichern. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen konnten **verschiedene Lösungsansätze** entwickelt werden, die jeweils an verschiedene Hemmnisse anknüpfen:

# Lösungsansätze



## 1. Schaffung eines Anreizsystems

- **Informativ** durch wissenschaftliche Untersuchung und Quantifizierung der positiven Auswirkungen sowie entsprechende Öffentlichkeitsarbeit/Informationspolitik, z. B. Aufzeigen von Modelldarstellungen und Musterbeispielen, Formulierung eines klaren Leitbildes
- **Finanziell**, z. B. durch Aktivierung von Förderinstrumenten/-mitteln
- **Regulatorisch**, z. B. durch Anerkennung von Fassadenbegrünung als Kompensationsmaßnahme

## 2. Abbau politisch-administrativer Hemmnisse

- **Anpassung öffentlich-rechtlicher Instrumente**, z. B. in der Bauleitplanung
- **Vereinfachung öffentlich-rechtlicher Regularien und Verfahren**, z. B. Genehmigungsverfahren für Pflegemaßnahmen

## 3. Informativer und praktischer Support während des Umsetzungsprozesses

- **Informationen zum Umsetzungsprozess** (einschließlich administrativem Verfahrensablauf, technischen Voraussetzungen, Pflegeanforderungen etc.), z. B. in Form von Handbüchern oder Checklisten
- **Unterstützung des Umsetzungsprozesses durch Expert:innen** als Ansprechpartner:innen für Initiator:innen, d. h. Beratungs- oder Dienstleistungsangebot zur theoretischen oder praktischen Unterstützung von Planung, Installation und Pflege, z. B. wie die Beratungsstelle von Ökolöwe in Leipzig
- **Bündelung der Pflege**, z. B. durch die öffentliche Hand, die Feuerwehr oder entsprechende Dienstleister

# Fazit & Ausblick

Durch den virtuellen Runden Tisch konnte ein breites Austauschforum zu Hemmnissen bei der Umsetzung von Fassadenbegrünung und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung geschaffen werden. Das Zusammenkommen von Expert:innen aus verschiedenen Fachbereichen eröffnete zahlreiche Blickwinkel auf das Thema Fassadenbegrünung und ermöglichte nicht nur einen interdisziplinären Informationsaustausch, sondern auch die integrative Arbeit an einem Thema. Die Diskussionen waren spannend und aufschlussreich. Die hier vorgestellten Ergebnisse der Veranstaltung bieten **wichtige Erkenntnisse und Anregungen** für die Weiterarbeit im Projekt *Lebendige Wände* und darüber hinaus. Zudem konnten am Runden Tisch neue Kontakte für den künftigen Austausch zum Thema Fassadenbegrünung geknüpft werden. Letztlich kann die Veranstaltung daher als ein Beispiel für ein gelungenes Format zur Wissensvermittlung, Kommunikation und Vermittlung zwischen Akteur:innen sowie gemeinsamen Lösungsfindung – und somit als ein erster Ansatz zur Überwindung von Hemmnissen – gesehen werden.

Eine **vertiefte Diskussion** über praktische Lösungsansätze für bestehende Hemmnisse sowie eine Reflexion über die im Zuge der **Modellbegrünungen** gesammelten Erfahrungen soll im **Herbst 2022** im Zuge eines weiteren **Workshops** stattfinden.